

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

zugleich offizielles Organ des

— Deutsch-österreichischen Kartells —

im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 10.

Leipzig, den 11. Februar 1905.

XIV. Jahrg.



150 000



TORPEDO

sind 1904 im Gebrauch und veranlassten folgende Zeugnisse:

..... dass wir mit Ihren Torpedo-Freilaufnaben in der vergangenen Saison ausserordentlich gute Erfahrungen gemacht haben; wir haben aus unserem ausgedehnten Kundenkreise nicht eine einzige Reklamation gehört, im Gegenteil ist uns von sehr vielen Händlern gerne bestätigt worden, dass Ihre Torpedo-Nabe unübertroffen ist in der Konstruktion und die Zuverlässigkeit der Bremsvorrichtung die denkbar grösste ist. Wir empfehlen uns Ihnen hochachtungsvoll!

gez. Mars Fahrradwerke und Ofenfabrik A.-G.

Hiermit bescheinigen wir Ihnen gern, dass wir mit den von Ihnen gelieferten Torpedo-Freilaufnaben in vergangener Saison 1904 gute Resultate erzielt haben, und unsere Kundschaft damit sehr zufrieden war. Wir konnten auch nur verhältnissmässig wenig Reparaturen an den Naben konstatieren, und haben mit denselben somit ein günstiges Resultat erzielt.

Hochachtungsvoll! gez. Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

..... ich bestätige Ihnen gerne, dass ich im Laufe der Saison 1904 eine grössere Anzahl Ihrer Torpedo-Freilaufnaben montiert habe und sich Ihr Fabrikat allgemein gut bewährt hat. Mit Rücksicht auf die gemachten guten Erfahrungen habe ich mich auch entschlossen, für nächstes Jahr in erster Linie Ihre Freilaufnabe montieren zu lassen.

Hochachtungsvoll! gez. Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke. Aug. Göricke.

Schweinfurter Präcisions-Kugel-Lager-Werke
Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“

Internationale Automobil-Ausstellung Berlin 4.—19. Febr.

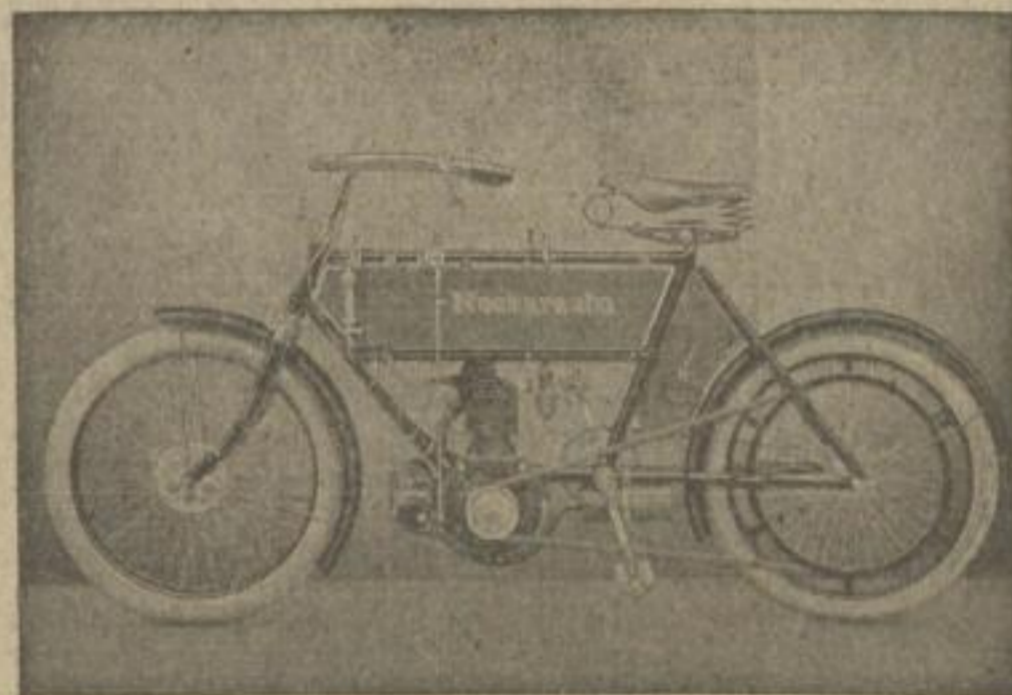
Stand No. 76, Raum XXX.

1905

Fahrrad-Katalog Motorrad-Katalog

erschienen.

Hochinteressante, aparte Neuheiten.



Niemand versäume sich mit den neuen Modellen bekannt zu machen.

—* Katalog gratis und franko. *

Neckarsulmer Fahrradwerke, A.-G., Neckarsulm

Königliche Hoflieferanten.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespenalte Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{4}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

In der vorigen Nummer brachten wir an dieser Stelle die Nachricht von dem Abscheiden unseres ehemaligen Vorsitzenden Wäntig-Haugk. Heute sei an derselben Stelle dem Nachruf Raum vergönnt, den ihm die beiden seiner zahlreichen Freunde widmen, die ihm im Leben am nächsten standen.

Nachruf.

Kultur-Ingenieur a. D. Rentier WÄNTIG-HAUGK
in Dresden †.

Unser ehemals so sportsfreudiger Freund „Wäntig“, der unermüdliche Verfechter der Einheitsidee im radsportlichen Verbandsleben, ist nach längerem Leiden in Dresden gestorben. Ausgerüstet mit einem ausgezeichneten Wissen, welches sich auch auf anderen wissenschaftlichen Gebieten betätigen durfte, mit einer seltenen Lebensfreudigkeit, die sich so recht in das Verbandsleben des sich erst entwickelnden jungen Radsports hineinpasste und ihm viele Freunde zuführte, von einem seltenen Kampfesmut beseelt, wenn es galt, für die leider unerreichten Ideale im deutschen radsportlichen Verbandsleben mit scharfer Feder einzutreten, und dessen geistreiche polemische Artikel immer gern gelesen wurden: das ist der „Wäntig“ aus den 80er und 90er Jahren, eine freudige Natur, dessen sympathisches Bild uns älteren Kämpen im radsportlichen Verbandsleben unvergesslich bleiben soll. Seine Person wird mit der Geschichte des deutschen Radsports stets aufs engste verknüpft sein. Abgesehen von der Einheitsbewegung stand er auch im Kampfe um das Herrenfahrertum, sowie in der Kartenfrage mit im Vordergrund. Aus jener Zeit stammt sein Buch „Chronik der deutschen Radfahrer-Vereinigungen“. Die pietätvolle Neubearbeitung der gediegenen Werke des so früh verstorbenen Dr. Fressel soll ihm unvergesslich bleiben. Wer ihn von einer anderen Seite kennen lernen will, der beachte seine wanderfreudigen Lieder im Ellwanger Liederbuch. Mögen Freunde und Bekannte ihm ein treues Andenken bewahren!

Robert Mittelbach. Gregers Nissen.

Corona-Räder

sind die erfolgreichsten!

Die Corona-Motorzweiräder



zeichnen sich aus durch **längsten Rahmenbau** mit **tief-
liegendem Motor**, daher ruhiger, stossfreier Gang. Die
Motorzweiräder werden mit Akkumulatoren oder elektro-
magnetischer Zündung, oder mit beiden Zündungen zugleich
geliefert, in letzterem Falle ist die Zündung während der
Fahrt umschaltbar.

Grösste Betriebssicherheit.

Zwangsläufig gesteuerte Ventile.

Hinderradbandbremse.

Der Katalog 1905 steht Interessenten zur Verfügung.

Corona, Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.

Vertreten auf der Internationalen Automobil-Ausstellung
Berlin 1905 vom 4.—19. Februar, Stand 280, Raum 14.



Brennabor

Räder.

sind
alle Teile der

sie vereinigen in sich alle
Wunderbar leichter Lauf und
ten Strassen, Unbegrenzte Dauer-
Überall Vertretungen.



über
Erde verbreitet,

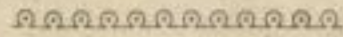
Vorzüge eines 1. klassigen Rades,
sanfter Gang selbst auf schlecht-
haftigkeit bei leichtem Gewicht.
Illustr. Kataloge postfrei.



Wanderer

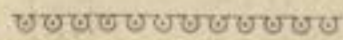
Deutschlands beste Marke.

Grösste Vollkommenheit; stossfreier ruhiger Lauf;
hervorragende Krafterleistung; einfache Konstruktion;
bequeme Handhabung. Zahlreiche Anerkennungen.



Prämiert
bei den Fernfahrten:

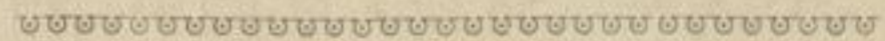
- Mailand—Nizza
- Berlin—Leipzig
- Frankfurt—Berlin
- Stuttgart—Kiel.



WANDERER FAHRRADWERKE

vormals Winklhofer & Jaenicke A.-G.

SCHÖNAU bei CHEMNITZ.



Herm. Riemann

Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:

Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Auch für die nächste Saison

haben unsere

Excelsior- Fahrräder

in Bezug auf Eleganz
wesentliche Verbesserungen
erfahren.

Produktion pro 1904
31 615 Stück.

Das
**Excelsior-
Motor-Zweirad**

in seiner neuen Ausführung,
mit allen existierenden Ver-
besserungen ausgerüstet, ist
ganz besonders empfehlens-
wert.



Der neue Katalog ist erschienen.

Excelsior-Fahrradwerke

Gehr. Conrad & Patz

Brandenburg a. H.

Stoewer's Greif

mit Patent-Doppelglockenlager D. R.-P. 100596

technisch hochvollendet vollkommen staubdicht und unbedingt ölhaltend
denkbar leichtester Lauf.

Engros-Filiale: **Bernh. Stoewer A.-G., Stettin-G.** Engros-Lager:
Heidelberg, Güterbahnhof 19. Düsseldorf, Schloßstr. 47.

Influenza und Radfahrer.

Die wechselnde Witterung dieses Winters, die jähen Uebergänge von gelindem Wetter zu starker Kälte und von dieser wieder zu feuchtem Tauwetter, sind der günstigste Nährboden für die Influenza, die überall heftig auftritt. Jedermann weiss, wie schwer es ist, gegen sie anzukämpfen und wie lange sie dem von ihr Befallenen noch in den Gliedern steckt. — Ein ausgezeichnetes Heilmittel hat der Radfahrer gegen das tückische Uebel zur Hand. Es ist sein Rad, auf dem er bei den ersten Symptomen eine längere Fahrt machen sollte. Natürlich muss er gegen die Witterung geschützt; aber keineswegs zu warm gekleidet sein. Die Ausfahrt geschehe in mässigem Tempo und so weit, dass der Fahrer auf der Rückfahrt überhaupt nicht zu ruhen braucht. Die Rückfahrt werde dann zunächst in mässigem Tempo angetreten, das kurz vor dem Ziele so beschleunigt werde, dass eine vollständige Durchwärmung des Körpers eintritt. Beim Nachhausekommen begibt man sich sofort in das gut erwärmte Badezimmer und nimmt ein warmes Vollbad (24 Grad) mit scharfer Abseifung und nachfolgender Trockenreibung des ganzen Körpers. Kräftige Personen mögen sich dann ankleiden und

bei einigermaßen guter Witterung einen mässigen Spaziergang machen, wobei jedoch kein Ausruhen gestattet ist, sondern die Heimkehr sofort erfolgen muss. Empfindlichere legen sich am besten in's Bett, dürfen sich jedoch nicht so stark zudecken, dass sie in Schweiss geraten. Sollte sich aber doch Schweiss einstellen, so ist dies eine sehr wohltätige Folge und die Reaktion der Natur gegen das Uebel. Erzwungen darf er jedoch nicht werden. Die erste derartige Prozedur wird meist schon eine Erleichterung bringen. Wenn es nötig ist, nimmt man sie am folgenden Tage zum zweiten Male vor. Die Hauptsache ist es, nach dem Fahren sofort ins Bad zu gehen, nur muss man darauf achten, dass Herz und Lungen infolge der Anstrengungen nicht mehr aufgeregt sind. Die durch das Radfahren erfolgende Durcharbeitung des ganzen Körpers macht es diesem leicht, die Krankheitsstoffe auszustossen, die Heilung zu beschleunigen und gewiss wird mancher, der den Versuch macht, erstaunt sein über die prompte Wirkung des einfachen Mittels. Uebrigens wird auch ein gewöhnlicher Schnupfen auf diese Art radikal und in einer der Gesundheit höchst zuträglichen Weise beseitigt.

Die Automobile auf der Landstrasse.

Nimmt man die Oeffentlichkeit als einen Faktor an, der die Interessen eines ganzen Volkes gegenüber denjenigen einzelner Ortschaften und Städte vertritt, so kommt man zu dem Resultat, dass die Oeffentlichkeit ein grösseres Recht auf die Landstrasse hat als die Ortschaften, und zwar aus dem Grunde, weil stets die Landstrasse welche die Reisemöglichkeit bietet, älter ist als die Ortschaften, wenn auch vielleicht im Anfange die Landstrassen nur schmale, unvollkommene Wege gewesen sind. Sicher ist, dass erst der Weg vorhanden war und dann die Ortschaft entstand, denn ohne Verkehrswege können vielleicht einzelne Häuser entstehen, nie aber Ortschaften. Ortschaften entstehen eben erst aus einzelnen Häusern, nachdem Verkehrswege vorhanden sind. Aus dieser Ueberlegung geht hervor, dass die Ortschaften die Pflicht haben, die Strassen, welche dem durchgehenden Verkehre dienen können, so zu lassen, dass sie diesem, ihrem ersten vornehmsten Zwecke, genügen können und dass ein Recht, diese Verkehrsstrassen zu anderen Zwecken, sei es zum Spazierengehen, sei es als Spielplätze für Kinder, zu benützen, nicht besteht oder wenigstens nur in einem Masse, dass dadurch der grosse Verkehr nicht behindert wird. Nun ist es ja klar, dass solche starke Umwandlungen des Verkehres, wie die Einführung von schnellfahrenden Motorfahrzeugen, in gewisser Beziehung störend wirken müssen, und zwar hauptsächlich, weil der Verkehr jahrzehntelang sich in einer Art und in einem Masse gehalten

hat, dass dadurch die missbräuchliche Benützung der Verkehrswege zum Spazierengehen und als Kinderspielplätze keinen Nachteil für den Verkehr hervorgerufen hatte, und man wird vernünftigerweise den Bewohnern der Ortschaften eine Uebergangszeit gestatten müssen, in welcher sie sich an die neuen Verhältnisse, nämlich dass der Verkehr die Strasse von ihnen zurückverlangt, gewöhnen müssen. Unter keinen Umständen dürfen aber Polizeivorschriften einen Geist atmen, der diese fundamentalen Grundsätze übersieht; sie können nur als Uebergangsbestimmungen aufgefasst werden, welche der Unmöglichkeit, vorhandene Zustände plötzlich zu ändern, gerecht wird. Ortspolizeiliche Vorschriften, welche blind sind für die Anforderungen des durchgehenden Verkehres, für die Rechte, welche der durchgehende Verkehr auf die Strasse hat, obgleich die Ortschaften sich an die Strasse herangebaut haben, und welche verkennen, dass die neuen Verkehrsmittel in immer grösserer Anzahl diese Freiheit des durchgehenden Verkehres fordern werden und fordern müssen, sind kulturfeindlich, und es ist immer nur eine Frage der Zeit, wie lange sie den höheren Interessen der Oeffentlichkeit gegenüber aushalten können. Dass sie tatsächlich heute zu hunderten existieren, ist nur ein Zeichen dafür, dass die Gesetzgebung nicht ganz mit den Anforderungen der Neuzeit Schritt halten kann. Was erforderlich ist, um diese kulturfeindlichen Zustände zu ändern, ist erstens ein Gesetz, das den Ortspolizeibehörden verbietet, dauernde

Bekanntmachungen der Vereine.

Zur gefälligen Beachtung!

Laut Beschluss des Bezirksvertretertages zu Leipzig am 30. Oktober 1904 sind aufzunehmen in erster Linie Veröffentlichungen der Bezirke, erst in zweiter Linie solche von Vereinen, und zwar diese nur, soweit sie Bekanntmachungen von Veranstaltungen derselben betreffen.

Die Redaktion.

Bezirk Borna.



R.-Cl. 'Germania' Lobstädt. Am 2. März findet in „Stadt Borna“ am Bahnhof **Monatsversammlung** statt. Die Klubkalender für 1905 kommen zur Verteilung.

R. Ritter, I. Vorsitzender
W. Roesch, I. Schriftführer.

Bezirk Dresden.

R.-C. 'Albatros' Dresden 1899. Versammlungen finden statt von jetzt nur jeden ersten Dienstag im Monat, abends 9 Uhr. Alle anderen Dienstage geselliges Beisammensein. **Jahreshauptversammlung** am 21. Januar 1905. Als neues Vorstandsmitglied wurde Herr Th. Enters zum Schriftführer gewählt, sonst blieb alles beim Alten.

Mit Sachsen-Gruss »All Heil«

E. Döbick, Vorsitzender.
Th. Enters, Schriftführer.

R.-V. 'Frohe Fahrt' Leuben. Vereinslokal: Heinzes Gasthof zu Leuben. Versammlung jeden zweiten Sonnabend im Monat, jeden Dienstag von abends neun Uhr ab Reigenfahren. Gäste jederzeit herzlich willkommen.

»All Heil«

A. Schlegel, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuss des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. Zuschriften sind zu richten an Paul Claus, Leipzig, Heinstr. 25 I. Telefon 7654.

Sportkameraden! Die wenigen Wochen vergehen und die Fahrsaison 1905 beginnt. Auch dieses Jahr wollen wir recht tapfer mitarbeiten, zum Wohle unseres schönen S. R.-B. Wir bitten, uns auch in diesem Jahre durch rege Teilnahme zu unterstützen. Wir unsererseits werden Sorge tragen, dass das Programm 1905 auch ein abwechslungsreiches wird.

Unsere Fahrausschuss-Sitzung zur Festlegung der gesamten Veranstaltungen für 1905 findet im März statt, wann und wo wird noch bekannt gegeben. Die Vereine werden gebeten, die Aufstellung ihres Fahrprogramms bis zu diesem Termin zu verschieben und die Ausfahrten den unserigen anzupassen.

Nachtrag zur Zeichnungsliste: Es gingen ein vom R.-V. »Concordia« Vors. Herr Otto I.,— M., worüber hiermit noch dankend quittiert wird. Weitere Berichte in kommender Nummer.

»All Heil«

Paul Claus, z. Z. I. Fahrwart.

Einzelfahrer-Vereinigung.

Nächster Vortragsabend Montag, den 20. Februar, abends $\frac{1}{9}$ Uhr im Restaurant „Goldenes Einhorn“, Grimmaischer Steinweg 15. Herr Paul May spricht über den Einfluss des Alkohols beim Radfahren. Im Anschluss daran Vorführung von Experimenten, Erklärung des ausgestellten Materials, behufs Kenntnisnahme des Alkoholge-

haltes verschiedener Getränke. Die Einzelfahrer sind gebeten, vollständig anzutreten. Erscheinen von Sportkameraden sowie von Gästen ist sehr erwünscht. Beginn des Vortrages punkt 9 Uhr.

Dr. med. Schönherr, Vorsitzender.

R.-V. 'Concordia', Leipzig. Sitzung im »Eldorado« Sonntag, den 12. Februar veranstalten wir im Hotel »Eldorado« unserer diesjährigen Kostüm- und Kappen-Ball. Unser Bestreben wird sein, das Originellste vom Originellen zu bieten. Der Eintritt sowie der Tanz ist vollständig frei. Alle werten Bundes- und Sportkameraden werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Mit sportlichem Gruss »All Heil«

Karl Otto, Vorsitzender.

Curt Schwarze, I. Schriftführer.



R.-V. 'Wanderer', Leipzig. Für den zahlreichen, freundlichen Besuch anlässlich unseres 13. Stiftungsfestes und Kommerces sagen wir den verehrten Bundesmitgliedern und Freunden unseren herzlichsten Dank.

Gleichzeitig beehren wir uns, Sie zu unserem am Sonntag, den 19. Februar, nachm.

5 Uhr beginnenden Grossen humoristischen Kappenfest mit urkomischen Deklamations-Vorträgen, im Sieben-Männerhaus, Bayerischestr. höflichst einzuladen.

— Es wird wieder riesig amüsant! — Spezial-Programme sind beim Schriftführer, Herrn Richard Voigt, Promenadenstrasse 11, part., kostenlos zu haben.

Mit kameradschaftlichem »All Heil«

Der Vorstand.



R.-V. 'Pfeil' 1891 L.-Connwitz.

Vereinslokal: Restaurant Gust. Müller, Biedermannstrasse 1. Jeden 1. Dienstag im Monat Versammlung. Jeden Dienstag gesellige Zusammenkunft. In der am 10. Januar 1905 abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Herren gewählt: 1. Vorsitzender Franz Börner, 2. Vorsitzender Oskar Schlottig, 1. Schriftführer Herm. Lehmann, 2. Schriftführer Carl Müller, 1. Kassierer Willy Rothe, 2. Kassierer Max Tiege, 1. Fahrwart Herm. Altner, 2. Fahrwart Adolf Wenzel, Archivar Paul Zuhl, Beisitzer Gustav Müller. Sonntag, den 26. Februar 1905, abends 6 Uhr findet im Saale des Kaffee-Garten grosser Humor-Abend, bestehend aus Konzert, Vorträgen und Ball nebst grossen Ueberraschungen, statt. Eintritt und Tanz frei.

Mit kameradschaftlichem »All Heil!«

Franz Börner, I. Vorsitzender.

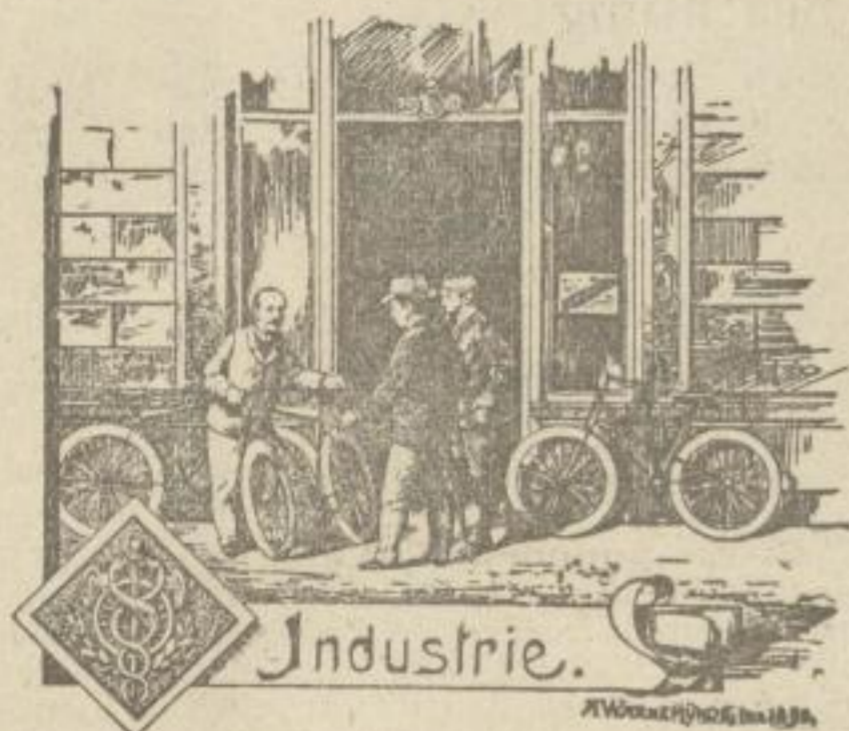
Willy Rothe, I. Schriftführer.

R.-V. 'Bundesstern', Grosstädteln (B. V. Vereinslokal: »Feldschloss« daselbst. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Zu der am Sonntag, den 12. Februar 1905 im Gasthof zum Damhirsch in Zöbiger, nachm. 3 Uhr stattfindenden Bezirksversammlung werden die Mitglieder ersucht zahlreich zu erscheinen. Sonntag, den 19. Februar nach Connwitz, zum Humor-Abend des R.V. »Pfeil«, ist ebenfalls rege Beteiligung erwünscht. Wenn möglich per Rad.

Mit treusportlichem »All Heil«

Der Vorstand. Ernst Stichel.

Rundschau.



Seidel & Naumann, Dresden. In dem Kataloge der Saison 1905 lesen wir als Einleitung:

Von Jahr zu Jahr unablässig steigend, ist das Zweirad ein unentbehrliches Verkehrsmittel geworden, das sich immer weitere Kreise erobert. Es dient schon längst nicht mehr allein einem gesundheitsfördernden Sport, sondern es nützt vor allem auch dem kleineren Beamten, dem Handwerker, dem Arbeiter, den es von seinem oft stundenlang entlegenen Wohnorte in verhältnismässig kurzer Zeit zur Stätte seiner Berufs- und seiner Berufs- und seiner Arbeitstätigkeit trägt.

Immer mehr hat sich dabei in den letzten Jahren das Bedürfnis nach einem billigen Gebrauchsrade herausgestellt, das verschiedene Fabriken, meist untergeordneten Ranges, sich zu Nutzen machten und sogenannte billige Räder lieferten, die tatsächlich infolge ihrer beschränkten Lebensdauer — des dazu verarbeiteten geringwertigen Materials wegen — sich recht teuer stellten.

Vielfachen Wünschen unserer Kundschaft und dem zweifellos vorliegenden Bedürfnis nachkommend entschlossen wir uns im vorigen Jahre, ein besonders billiges Rad zu liefern, das wir mit Germania 20 als Herrenrad und Germania 21 als Damenrad bezeichneten.

Wir haben mit diesem Rad einen unsere kühnsten Erwartungen weit übersteigenden Erfolg erzielt und es hat uns, trotz des grossen Umfanges unseres Betriebes und trotz seiner ausserordentlichen Leistungsfähigkeit, oft nicht wenig Mühe gekostet, die auf dieses billige Rad einlaufenden Aufträge prompt zu erledigen.

Die Qualität der genannten billigen Gebrauchsräder hat neben dem hervorragend niedrigen Preise die Konkurrenz, die nur durch Preise und schönes Aeusseres blendet, erfolgreich aus dem Felde geschlagen und in hohem Masse dazu geholfen, den Ruhm unserer Marke in immer weitere Kreise zu tragen.

Unsere Germania-Fahrräder dienen dem Liebhaber wie dem Fachmann, dem Berufsfahrer, wie dem sein Rad als leistungsfähiges und billiges Beförderungsmittel benutzenden Beamten, Handwerker, und Arbeiter in gleicher Weise.

Eine ganz besondere Anerkennung wird unseren Fahrrädern seit einer Reihe von Jahren dadurch zuteil, dass sie nicht nur in bevorzugter Weise im Heeresdienste, und zwar nicht allein bei der deutschen, sondern auch vielen ausländischen Armeen zur Verwendung gelangen, sondern dass besonders auch die Kaiserlich Deutsche Reichspost ihre volle Zufriedenheit mit den Germania-Fahrrädern dadurch in unzweideutiger Weise zu erkennen gibt, dass sie uns nach wie vor mit der ausschliesslichen und alleinigen Lieferung des Bedarfes an Fahrrädern für die sämtlichen Reichs-Post- und Telegraphenämter beauftragt.

Wenn man sich vergegenwärtigt, welche ganz ausserordentliche Anforderungen an ein Postrad, das täglich von

früh bis abends und oft auch noch zur Nachtzeit, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit, sich im Dienste befindet, gestellt werden, und wenn man weiter sich vor Augen hält, wie rücksichtslos die Militärfahrer bei grösseren Uebungen und besonders zu Manöverzeiten die Fahrräder behandeln müssen, so wird man sich klar sein, dass nur die Verwendung des zuverlässigsten Materials und eine bis ins einzelne erprobte Stabilität, die dauernde Haltbarkeit und Verwendung unseres Rades im Dienste von Post und Heer ermöglicht.

Neben dieser, wir dürfen sagen, weltbekannten Widerstandsfähigkeit sind unseren Germaniafahrrädern aber auch die Vorzüge eines leichten Laufes und einer tadellosen bis ins kleinste sorgfältig durchgeführten äusseren Eleganz eigen, Vorzüge, deren Vervollkommnung und Erhaltung wir uns auch ferner angelegen sein lassen werden.

So dürfen wir beim Beginne eines neuen Jahres der Hoffnung und der Ueberzeugung Raum geben, dass die Anerkennung, deren sich unsere Fabrikate fortdauernd erfreuen und ihre immer mehr steigende Verbreitung den Kreis unserer Freunde noch weiter vergrössern und das Urteil nach wie vor unverändert lauten wird: Das Germania-Rad das beste und zuverlässigste, daher billigste, aber auch feinste Rad!

The Premier Cycle Co. Ltd. Nürnberg-

Doos, bringt nach ihrem Kataloge für 1905, trotzdem die vorjährigen Modelle bereits mit allen technischen Neuheiten der Industrie versehen waren, doch wieder derartige Neuerungen und Verbesserungen an ihren verschiedenen Modellen, dass das schmucke und elegante Aussehen derselben noch weiter erhöht wird.

Reiche Erfahrungen in der Fahrradfabrikation haben gelehrt, dass von allen Vordergabeln die Rohrkronen-Innenlötungs-Vordergabel die beste und widerstandsfähigste ist. Die Firma hat sich daher entschlossen, in Zukunft bei allen Premier-Zweirädern diese Vordergabel zu verwenden und zwar in zweierlei Ausführung. Bei den Modellen VII, VI und V sind die oberen Plättchen dieser Vordergabel hochfein vernickelt, während der übrige Teil tiefschwarz emailliert ist; alle anderen Modelle führen diese Gabel mit vernickelter Krone und vernickelten Enden, welche denselben in dieser Ausführung ein stattliches Aussehen verleiht. Ausser der vorher erwähnten Gabel führen die Werke noch die runde Vordergabel, mit der wird auf Wunsch Modell VI ausgestattet und welche wegen ihrer hübschen Form und grossen Widerstandsfähigkeit mancherseits vorgezogen wird.

Ferner sei noch auf das Premier-Doppelglockenlager (Achse aus einem Stück) hingewiesen. Dieses Lager hat sich seit Jahren vorzüglich bewährt und übertrifft in technisch bester Konstruktion, Einfachheit und Solidität alles auf dem Markte befindliche. Die Zusammensetzung und Lösung dieses Lagers ist äusserst einfach. — Das Doppelglockenlager der Modelle VII und V ist auf derselben soliden Basis konstruiert, nur etwas einfacher gehalten.

Um der regen Nachfrage nach einem Damen-Fahrrad mit 2 geschweiften Rohren Genüge zu leisten, hat sich die Gesellschaft entschlossen, Modell IV und Luxus-Damenrad in dieser Ausführung zu liefern und glauben, sicher annehmen zu dürfen, dass sie damit dem allgemeinen Wunsche ihrer werten Freunde und Gönner entsprochen habe.

Eine weitere Verbesserung, die an den 1905er Modellen getroffen worden ist, ist die Einführung des grossen 50 zahnigen Kettenrades, das in wenig Ausnahme bei allen Herren-Rädern Verwendung findet und denselben ein gefälligeres Aussehen verleiht. Das sehr hübsch geätzte und leichte Patentscheibenkettenrad wird auch in dieser Saison weiter angefertigt und auf Wunsch bei allen Modellen ohne Mehrpreis geliefert. — Bestbewährte Doppelübersetzung kann auf Wunsch geliefert werden.

Pfeil-Fahrräder Claes & Flentje Mühlhausen i. Thür. Den neuen diesjährigen Katalog führt die rühmlichst bekannte Firma folgendermassen ein:

Für die neue Saison haben wir unsere bewährten Modelle zum grössten Teil beibehalten, nur haben wir »Pfeil 74« durch »Pfeil 86« ersetzt, um dem vielfach geäusserten Wunsche unserer werten Abnehmer nach einer Maschine nachzukommen, welche die bekannten Vorzüge unserer Marke, nämlich Zuverlässigkeit und Eleganz der Konstruktion bei Verwendung besten Materials, aufweisen, dabei aber durch einen etwas billigeren Preis den Zeitverhältnissen Rechnung tragen sollte.

Unser »Pfeil 86« entspricht allen Anforderungen und dürfte deshalb allgemeinen Anklang finden.

Allen denen, die unsere »Pfeil-Räder« kennen, brauchen wir sie wohl nicht noch besonders zu empfehlen, und die, welche sie noch nicht kennen, mögen aus den wenigen beigefügten Zeugnissen, (von denen wir eins in nächster Nummer bringen), ersuchen, wie Fach- und Sportleute über ihre Pfeil-Maschinen denken, nachdem sie sie viele Jahre lang unter allen möglichen Weg- und Witterungsverhältnissen erprobt haben.

An dieser Stelle möchten wir noch kurz auf unsere Motor-Räder hinweisen, für deren Bau wir umfangreiche Neu-Einrichtungen in unser Fabrik vorgesehen haben, sodass wir jetzt auch die Motoren selbst herstellen können. Ausführlicher Katalog über unsere Motorräder steht auf Wunsch zu Diensten.

Unseren zahlreichen Geschäftsfreunden, deren Kreis sich im verflossenen Geschäftsjahre bedeutend erweitert hat, sprechen wir für das bewiesene Interesse unseren besten Dank aus, und geben uns der Hoffnung hin, dass auch im kommenden Jahre unsere »Pfeil-Räder« die gleichgünstige Aufnahme finden werden wie bisher.

Die Styria-Fahrrad-Werke, Johann Puch

& Co., Graz, schicken ihrem Katalog für die Saison 1905 folgendes Vorwort voraus:

Ein Rückblick auf die abgelaufene Saison 1904 kann uns mit dem stolzen Bewusstsein erfüllen, dass alle diejenigen Neuheiten, mit denen wir nach vorausgegangener gründlicher Erprobung unsere letztjährigen Modelle nach dieser oder jener Richtung hin ausstatteten, die Gunst unserer langjährigen und nicht weniger unserer zahlreichen neuen Freunde ausnahmslos gefunden haben. Aber nicht allein dieser Umstand ist dazu angetan gewesen, das Renommee unserer »Styria«-Fahrräder wieder um ein beträchtliches zu erweitern, insbesondere waren es auch die elegante Linienführung im Bau jedes einzelnen Modelles, die bekannte und verlässliche Konstruktion, verbunden mit der peinlichsten Präzision, welche dazu beitrugen, unseren »Styria«-Fahrrädern einen neuen Siegeszug in alle Kreise zu verschaffen.

In Würdigung dieser Tatsachen muss es denn auch mehr als begrifflich erscheinen, dass wir uns veranlasst sehen, die Modell-Typen des Jahres 1904 für die Fahr Saison 1905 zum grössten Teil ebenfalls beizubehalten. In vollkommen neuer Konstruktion geben wir nur diejenigen Modelle heraus, deren bisherige Bauart eine solche zufolge Durchführung getroffener

und bewährter Neuheiten erfordert; denn dass wir uns jede der gesuchten Neuerungen für alle »Styria«-Modelle 1905 zunutze gemacht haben, wird der Kenner unserer Marke, ohne hierauf besonders aufmerksam gemacht worden zu sein, als selbstverständlich voraussetzen.

Unsere »Styria«-Fahrräder vereinigen in sich jene technische Vollkommenheit, welche ingenieure Findigkeit durch vieljährige Erfahrungen seit dem Bestand der Fahrrad-Fabrikation und somit seit Gründung unseres Werkes hervorzubringen vermag. Wenn nun, abgesehen hiervon, auch noch der heute bekannten Tatsache Erwähnung getan werden soll, dass alle und selbst die unscheinbarsten Bestandteile unserer »Styria«-Fahrräder aus unseren eigenen Werkstätten mit den der Neuzeit angepassten maschinellen Einrichtungen hervorgehen, ein Faktum, dessen Bedeutung für unseren Fabrikationszweig nicht genug gewürdigt werden kann, so werden wir unseren Erörterungen kaum noch hinzufügen müssen, dass der Erfolg unseres Fabrikates im In- und Auslande ein durchschlagender ist.

Einzig und allein ihren gesuchten und den mannigfachen Anforderungen gerecht werdenden Eigenschaften verdanken unsere »Styria«-Fahrräder ihren Weltruf, nicht aber wurde die Popularität unserer Marke durch keine aufdringliche Reklame grossgezogen. Einer solchen Reklame bedarf unser Fabrikat in der Tat nicht; denn Qualität und Ausstattung machen unser »Styria«-Fahrrad zu einer Maschine ersten Ranges, zu einem Rad für alle Zwecke, für das die Preise dank der immensen Bedeutung unseres Betriebes mässig gehalten werden könnten.

Eine Ueberraschung bieten wir unseren Gönnern in dem vorliegenden Katalog insofern, als wir mit den Illustrationen der einzelnen Fahrrad-Modelle zugleich die nennenswertesten Schenswürdigkeiten unserer Landeshauptstadt veranschaulichen; denn jeder Besitzer eines »Styria«-Fahrrades wird auch für die Heimstätte dieses Rades besonderes Interesse haben.

Neckarsulmer Pfeil, Modell 1905. Was die

Qualität und die Konstruktion des Neckarsulmer Fahrrades anbetrifft, so ist sich jeder feine Kenner längst im klaren, dass er mit dieser Marke nur das Vollkommenste und Gediegenste erhält, womit überall die grösste Ehre eingelegt werden kann. Der Neckarsulmer Pfeil mit seinen raffiniert ausgeführten, spielend leicht laufenden Kugellagern, mit seinen verschiedenen hervorragenden gesetzlich geschützten Einrichtungen kann nicht der grössten Billigkeit nach eingekauft werden; wer aber einen besonderen Wert darauf legt, eine Maschine zu fahren, der er sich in den schwierigsten Lagen mit grösster Ruhe anvertrauen kann, die nicht nur eine Saison, sondern eine Reihe von Jahren ihre Dienste unverändert verrichtet und die bei geordneter Behandlung Reparaturen nicht kennt, trifft jedenfalls die beste Wahl in dem schon seit 20 Jahren weltbekannten Neckarsulmer Pfeil. Die 1905-er Modelle sind in den einzelnen Sorten nach Möglichkeit eingeschränkt, ebenso ist die Konstruktion einheitlicher gestaltet und auf den höchsten Gipfel der Vollkommenheit gebracht worden.

Einen Siegeslauf durch alle Gaue Deutschlands hat

METZELER PNEUMATIC

als bester Radreifen gemacht.

A. G. Metzeler & Co., München.

Internationale Automobil-Ausstellung Berlin: Stand 171, Raum 20.

Alle Modelle sind mit den neuesten Errungenschaften ausgerüstet und von einer verblüffenden Eleganz und chicen geschmackvollen Ausführung; die teureren Modelle unterscheiden sich durch eine reichere Aufmachung und durch elegantere Zubehöre.

Besonders hervorgehoben aus dem reichen Inhalte des in apart geschmackvoller Ausführung vorliegenden Kataloges für 1905 sei zunächst die Neckarsulmer Freilaufnabe mit Rücktrittbremse, verbessertes Modell 1905. Obwohl die bisherige Konstruktion bei ordnungsgemäßen Gebrauch allgemein befriedigte, sind doch an dem neuen Modell 1905 verschiedene Verbesserungen getroffen, wonach der heutige Mechanismus als in jeder Beziehung vollkommen bezeichnet werden darf. Es sind die Bremsscheiben etwas stärker und grösser gehalten, um eine noch intensivere Bremswirkung zu erzielen, und die sehr stark in Anspruch genommenen Bremsrollen sind aus einem derart vorzüglichen Material gewählt, dass ein Brechen derselben bei einer nicht übernatürlichen Inanspruchnahme zu den Seltenheiten gehört.

Es sei bei dieser Gelegenheit hervorgehoben, dass sich die Lebensdauer der Bremsnabe sehr stark nach der Behandlung dieses Apparates richtet und sehr häufig gesündigt wird, indem die Scheiben mitunter ohne genügende Oelung derart heiss gebremst werden, dass ein Streifen des Apparates nicht zu verwundern ist. Auch wird vielfach ausser Acht gelassen, dass der Freilauf zur richtigen Funktionierung von Zeit zu Zeit durch Petroleum-Einspritzungen von dem Schmutz gereinigt und regelmässig genügend mit gutem Fahrradöl geölt werden muss.

Beachtung dieser kleinen Arbeiten zur Pflege des Apparates wird aber sicher die Neckarsulmer Freilaufbremse jedermann Freude machen, und niemand wird diese sinnreiche Einrichtung, durch die das Radfahren erst zu einem grossen Genuss gemacht wird, an seinem Fahrrad missen wollen. Die Kraftersparnis und die Bequemlichkeiten dieser Einrichtung sind tatsächlich derart gross, dass niemand versäumen sollte, sie an einem neuen Rad mitzubestellen oder an einem älteren Fahrrad nachträglich anbringen zu lassen.

Von den im Kataloge durch Bild und Wort vorgeführten Rädern ist das interessanteste »Neckarsulmer Pfeil« No. 49, die hochfeinste Variand-Tourenmaschine mit während der Fahrt veränderlichen Uebersetzung. Das Variand-Fahrrad findet von Tag zu Tag mehr Anhänger, und diese steigende Beliebtheit ist darauf zurückzuführen, dass sein Apparat im Gegensatz zu vielen anderen Konstruktionen ebensolange wie das Fahrrad selbst stand hält und dem strengen Tourenfahrer in allen Lagen des Radfahrens Erleichterung bietet. Das Variand mit Freilaufnabe und Rücktrittbremse ist das Idealrad, welches erst einen wahren Genuss im Radfahren bergauf wird die um ein Drittel reduzierte Uebersetzung eingeschaltet und damit jede Steigung ohne Absteigen genommen, bergab funktioniert die Freilaufnabe mit Rücktrittbremse, und die Beine können bequem ausruhen; auf der Ebene hat man die hohe Uebersetzung eingeschaltet, und das Variandrad läuft nun so leicht, wie jede andere Tourenmaschine, denn das kleine Mehrgewicht des Apparates spielt nicht die geringste Rolle. — Die Ausführung ist durchaus gediegen, sowohl hinsichtlich der Konstruktion des Lagers selbst, als auch des übrigen Fahrrades. Wer ein durchaus bequemes und nicht alltägliches Fahrrad besitzen will, trifft eine vorzügliche Wahl in der Variandmaschine mit Freilaufnabe und Rücktrittbremse.

Ueber das Neckarsulmer Motorzweirad mit N S U Motor, über das Motorrad mit an und abmontierbarem Vorsteckwagen für Personen- und Warentransport, sowie das bei den ersten Weltfirmen in Benutzung befindliche Motor-Gepäckdreirad steht Interessenten ein Spezial-Katalog zu Diensten.



Renn Sport.

Henry Mayer & Willi Bader gingen am Sonntag im Pariser Wintervelodrom als Sieger aus dem amerikanischen Hauptfahren hervor. Mayer sowohl, als auch Bader, benutzen zu ihren Rennen in dieser Saison das so berühmte Brennabor-Rad.

Gordon Bennet-Rennen. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist es noch nicht sicher, dass das Gordon-Bennet-Rennen und der Grand Prix des Automobile Club de France auf der Strecke in der Auvergne ausgefahren werden, da die Genehmigung der Regierung noch aussteht und es sehr zweifelhaft ist, ob sie dieselbe gerade zur Strecke bei Clermont Ferrand erteilen wird.

Ausstellung für Touristik in Tetschen. In einer am 22. November v. J. in Tetschen stattgefundenen Versammlung von Vertretern des neugegründeten „Verbandes deutscher und österreichischer Touristenvereine“, sowie der Tetschner Sportvereinigungen wurde mit Stimmeneinheit der Beschluss gefasst, im nächsten Jahre eine internationale Ausstellung für Touristik, Sport und Vereinswesen, verbunden mit einer Spezialausstellung für Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, in Tetschen a. E. zu veranstalten. Da die Ausstellung nicht auf Oesterreich und Deutschland beschränkt werden soll, sondern Aussteller aus allen Ländern zugelassen werden sollen, dürfte insbesondere die Sportausstellung ein interessantes Bild über die Entwicklung und den Stand des Sportes liefern und einen ganz besonderen Anziehungspunkt für die Besucher bilden. Das Programm der Ausstellung wird später bekanntgegeben. — Was den touristischen Teil der Ausstellung anbelangt, wird auf denselben ein ganz besonderer Wert gelegt werden, da Tetschen-Bodenbach mitten in dem alljährlich so stark besuchten Touristengebiet der sächsisch-böhmischen Schweiz und des böhmischen Erz- und Mittelgebirges, wie des Lausitzer Gebirges gelegen ist und sehr günstige Bahn- und Dampfschiffs-Verbindungen besitzt. — Ein eigenartiges Effektstück wird für die Ausstellung vorbereitet, auch ist für einen Vergnügungsteil (Alpendörfchen, Wasserfall u. a.) Vorsorge getroffen. Eine hervorragende Maschinenfabrikfirma hat die Aufstellung eines eisernen Aussichtsturmes bereits zugesichert, von welchem sich ein prächtiges Panorama auf Tetschen und das schöne Elbtal ergeben wird. — Kongresse und Versammlungen während der Ausstellungs-dauer sind bereits in Aussicht genommen und zwar: Eine Hauptversammlung des Verbandes deutscher und österreichischer Touristenvereine, ein Radfahrer- und Automobilisten-Kongress (verbunden mit Wettrennen), eine Versammlung deutscher und österreichischer Forstwirte, ein Fischerei-Kongress u. a. — Die Ausstellung soll am 30. Juli 1905 beginnen und voraussichtlich bis Ende August dauern.

Bestrafung eines Radfahrers. Eine strenge Bestrafung wurde einem Radfahrer aus Hirschfeld i. V. zu teil, der auf der Ellefelder Strasse in Falken-

stein einen älteren Mann überfuhr, ihn hilflos liegen liess und davon fuhr. Der rücksichtslose Radfahrer erhielt vom Falkensteiner Schöffengericht drei Monate Gefängnis und Tragung der ganzen Kosten zugesprochen; er muss auch noch ein angemessenes Schmerzensgeld zahlen. Der Ueberfahrene hat u. a. einen Rippenbruch erlitten und ein Kopfleiden davongetragen.

Willi Bader, we'cher sich zur Zeit noch an den Rennen im Pariser-Winter-Velodrom beteiligt, hatte wiederum einen neuen Erfolg zu verzeichnen, indem er das Prämienfahren auf Brennabor gewann.

Gordon Bennet-Rennen. Um irrigen Meinungen, die in der Tages- und Fachpresse Eingang gefunden haben, vorzubeugen, teilt uns der Deutsche Automobil-Club mit, dass er erst dann in der Lage sein wird, zu den Beschlüssen des Automobile Club de France Stellung zu nehmen, wenn die Propositionen des Grand Prix bekannt gegeben sein werden. Insbesondere ist offiziell noch nichts darüber bekannt, dass der Automobile Club de France beabsichtigt, Gordon Bennett-Rennen und Grand Prix gleichzeitig ausfahren zu lassen.

Internationale Automobilausstellung in Berlin. Die Brennabor-Werke Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H., haben ihre Erzeugnisse auf dem Gebiet des Motorradbaues im Raum 17 des Landes-Ausstellungsgebäudes, Stand Nr. 53, ausgestellt.

Wenn man vom Haupteingang in gerader Richtung durch den Hauptdurchgang bis zur Fontaine wandert und sich dann nach links wendet, wird man durch das bekannte Brennabor-Plakat auf den Ausstellungsplatz der Brennabor-Werke aufmerksam gemacht. Dieser Platz ist in einer der Bedeutung der Firma würdigen Weise dekoriert und fesselt den Besucher unwillkürlich durch die reichhaltige Ausstellung höchst vollendeter Motorfahrzeuge.

Die Firma Gebr. Reichstein, bekanntlich die grösste Fahrradfabrik Deutschlands, zeigt eine Anzahl Maschinen, die sowohl in Bezug auf Material und Arbeit als auch hinsichtlich der Konstruktion das Vollkommenste repräsentieren.

In erster Linie ist es eine Motor-Eisenbahndraisine für Normalspurbahn, welche unsere Aufmerksamkeit in hohem Masse erregt. Diese Draisine ist eingerichtet für drei

Inspektionsbeamte und zwei Bahnbedienteste. Sie besitzt einen zweizylindrigen Motor und zwei Geschwindigkeiten, welche sowohl für Vorwärts- als auch Rückwärtsgang angewendet werden können; ausserdem ist ein Leergang vorhanden. Zwei unabhängig voneinander wirkende Bremsen geben dem Fahrzeug jede gewünschte Sicherheit beim Anhalten. Wie wir erfahren, haben die Brennabor-Werke derartige Draisinen schon an verschiedene Eisenbahndirektionen geliefert. Hervorzuheben ist u. a. die königliche Militär-Eisenbahnverwaltung Berlin-Schöneberg.

Ferner sind Motor-Gepäckräder neuester Konstruktion ausgestellt, deren Bau die Firma ganz besondere Aufmerksamkeit widmet. Wir sehen ein Motor-Gepäckrad, bei welchem der Kasten hinter dem Fahrer angeordnet ist. Dieses Motor-Gepäckrad gestattet infolge seiner Bauart die Verwendung eines luftgekühlten Motors, welcher vorn im Rahmen eingebaut, in genügender Weise durch den Luftzug gekühlt wird. Die Uebertragung der Kraft des Motors auf eine Vorgelegewelle, sowie auf die Treibachse, welche letztere mit einem Differential-Getriebe versehen ist, erfolgt durch Ketten. Das Vorgelege, welches gleichzeitig die Friktion in sich schliesst, ist sinnreich angebracht und so konstruiert, dass der Fahrer bei ausgeschalteter Friktion vom Sattel aus durch übliches Antreten den Motor mit Leichtigkeit in Tätigkeit setzen kann, ohne das Rad mitzubewegen. Sobald der Motor arbeitet, kuppelt man durch die Friktion die Treibachse mit dem Motor, worauf sich das Fahrzeug fortbewegt. Auch hier ist besonderer Wert auf die Bremse gelegt und hat das Fahrzeug zwei unabhängig von einander wirkende Bremsen.

Bei einem anderen ausgestellten Motor-Transportrade liegt der Transportkasten vorn zwischen den beiden Steuerrädern, während das Hinterrad als Treibrad benutzt wird. Diese Konstruktion wird vielfach angewendet, um das Differential-Getriebe zu ersparen. In dieser Bauart haben wir schon mehrere von den Brennabor-Werken gelieferte Transport-Räder auf der Strasse laufend gesehen.

Die allseits empfundene Schwierigkeit, beladene Transporträder anzutreten oder anzuschieben oder auch nur anzukurbeln, haben die Brennaborwerke veranlasst, eine Nabe zu konstruieren, welche alle diese Unannehmlichkeiten mit einem Schlage beseitigt. Diese Nabe, welche wir noch bei vielen anderen Ausstellungsgegenständen vorfinden, ist beim Kaiserlichen Patentamt zum Patent angemeldet worden.

(Fortsetzung folgt.)

Styria-Fahrrad Motorrad

„Styria“-
Fahrrad-Werke

Joh. Puch & Comp.

Graz, Steiermark
Baumgasse 17.



Benzin 680/85

für
Autos u. Fahrräder

gebe ich so lange mein enormer und günstiger Abschluss reicht zu **26 Pfg.** per Liter ab

Benzinhaus Europa

O. Schürenberg, Schalke i. W.

— Versand von 10 Liter an. —

Automobil-
Werkstatt-
Fuss-
Telescop-
Taschen-

**Welt-
Luftpumpen**

sind infolge ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebt.

Arno Zierold

Crimmitschau i. Sa.

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk.
 „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „
 „ $\frac{1}{16}$ „ 52 „
 „ $\frac{1}{8}$ „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Wo kehre ich ein?

Kleinster Raum
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite.
 Grösster Raum:
 Eine $\frac{1}{16}$ Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Wille = Uhren

Leipzig

Telephon 2308.

Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum R. ighenfahren
 verleiht billigst
 A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt

Radfahrer-Banner und -Standarten

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.

100 fache Anerkennungen. Offerten franko.

Gegr
 1857

Ohrenwärmer

Eig. Fabrikat - Saubere Arbeit
 Billigste Bezugsquelle
 für Wiederverkäufer

Paul Kümmelberg

Leipzig-Gohlis
 St. Privatstrasse 26.

Automobil- Riemen Motorzweirad- Riemen

aus fast dehnfreiem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.

Zu beziehen durch:

E. Klinge, Dresden-A.,
 No. 31. Jagdweg 12-16.

Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.



Die besten Vereinsabzeichen
 Ehren- & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnennägel jeder Art
 fabricirt
 die GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT
 WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
 Jahre
 Lieferant
 des
 S. R.-B.
 Tel. 7621.



Email. Abzeichen

Ehren- u. Festabzeichen,
 Bannernägel etc.
 fertigt sauber
 Otto Riedel, Zwickau 1.



Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertroffenen

Distanz-Räder

aus der Fabrik von Nestler & Scadock in Reichenbrand
 bei Chemnitz empfiehlt

Geithain.

R. Örtel.



Scholz' Restaurant
 u. Kulmbacher Bierstube
 Leipzig, Alberstr. 6.

Empfehle den geehrten Bundes-
 Mitgliedern meine Lokalitäten zur
 gefl. Benutzung. Alle von mir
 geführten Biere liefere ich in
 Globus-Selbstschänkern

à 3 und 5 Liter frei Haus.
 Fernsprecher 5456.

Etablissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz

Erstklassiges Bunde-lokal.
 Grösste Fahrradhilfsstation u.
 Reparaturwerkstatt. Stadtbk.
 vorzügl. Speisen u. Getränke.
 R. Taube.
 Telephon Liebertwolkwitz No. 12.

Waldschloss Oberholz
 a. d. Bahnlinie L.-Geithain
 empfiehlt allen Bundeskameraden
 seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
 H. Seyfarth, B.-M.

Hotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19.
 Empfehle allen Sportskameraden
 Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute
 Uebernachtung, sowie ff. Küche zu
 kleinen Preisen. Inh. F. Römmler.

Restaurant „Goldener Löwe“

Möckern b. Leipzig
 Empfehle den geehrten
 Radfahrern meine freundlich.
Lokalitäten.
 ff. Biere. Vorzügliche Küche.
 Bundeswirt Martini.

Feldschlösschen v v Grosstädten bei Gaschwitz.

Empfehle den geehrten Radfahrern
 mein Konzert u. Balletablisement
 nebst Garten u. Asphaltkegelbahn.
 Für Küche und Keller ist
 bestens gesorgt.
 Franz Graf, B.-M.

Hôtel Stadt Nürnberg

LEIPZIG

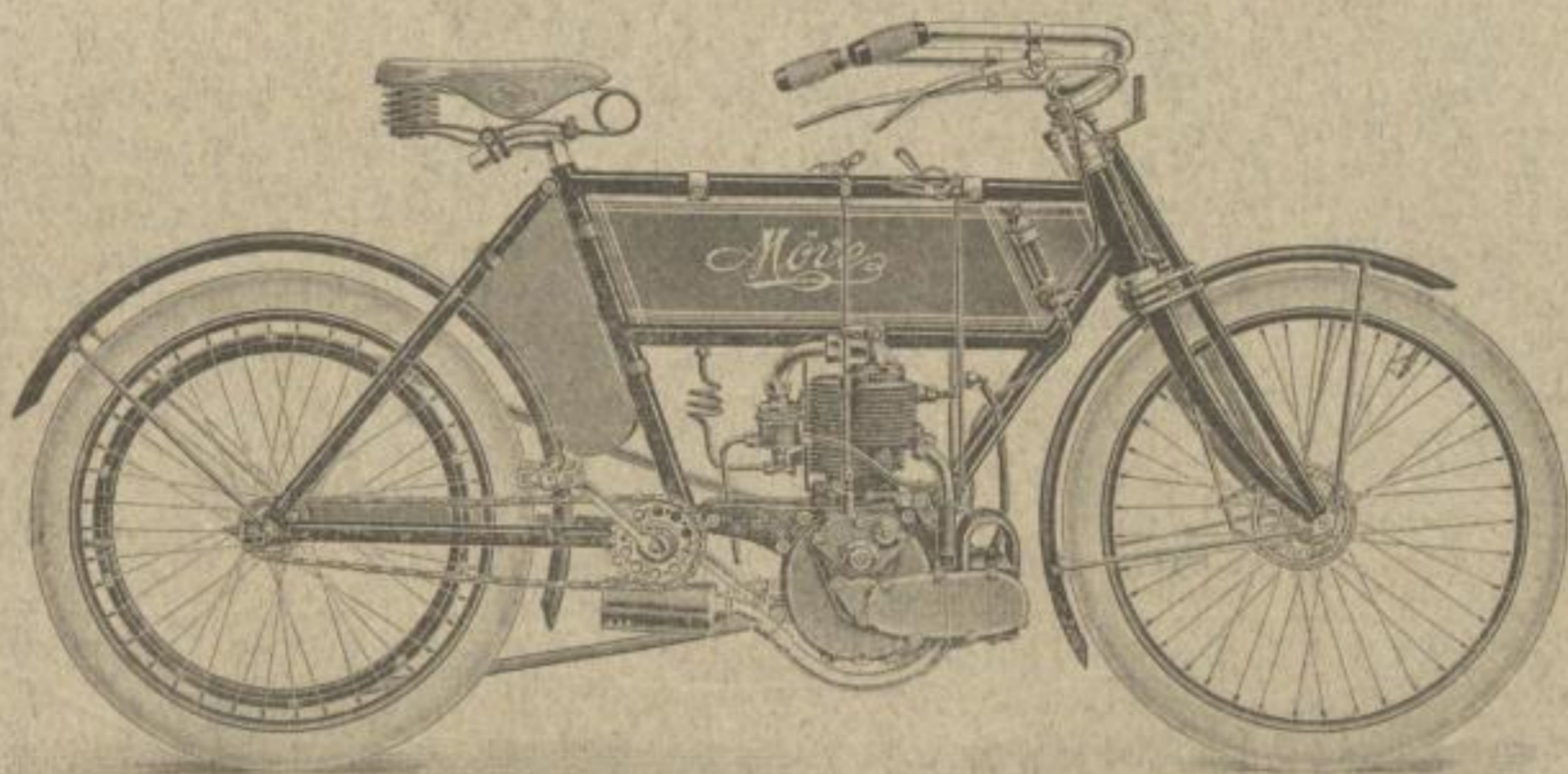
am Bayrischen Bahnhof
 Bes.: Gebrüder Reimann.
 Bundeshôtel des S. R.-B.

Stammtische der Vereine: Wanderer u. Wettin.

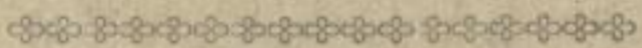
Hôtel
 Restaurant
 Wintergarten
 Konzertgarten
 Theater und Ballsäle
 Konzert und Varieté.
 Jeden Mittwoch:
Familien-Konzert
 mit darauffolgendem Ball.

„Möve“-Motorzweirad

2¹/₄
HP.



3
HP.

Modell 1905  sind mustergültig!
Wir übernehmen volle Garantie für tadellose Funktion des Motors.

WALTER & Co., G. m. b. H.,
Mühlhausen i. Thür.

Zeugnisse beweisen am Besten die Güte
eines Fabrikates!

Herren Walter & Co., Mühlhausen i. Thür.

Das durch Ihren Vertreter Herrn E. Sch. hierselbst im Juni 1904 gelieferte Möve-Motorrad 3 HP. hat meine volle Zufriedenheit erworben. Der Bau des Rades ist solid und stabil ausgeführt, auch die Handhabung des Motors ist die denkbar einfachste und leichteste.

Trotz grosser Terrainschwierigkeiten und vieler Benutzung des Rades habe ich bisher noch keine Reparatur gehabt. Das Anspringen des Motors ist ein tadelloses, funktioniert sehr gut und der Motor arbeitet fast ohne Geräusch. Das Motorrad hat meine Erwartungen weit übertroffen und kann ich dieses Fabrikat jedem Reflektanten nur bestens empfehlen.

Mit Hochachtung!

Gust. Siefarth.

Achtung Radler!
Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!

Ich verschenke Fahrräder!

weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.

Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.

Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile

in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate liefere gegen Einsendung dieses Inserates

zu Händlerpreisen an Private!

Leipziger Fahrrad-Kauf, Franz Beyer,
Leipzig 85.

Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 9.

Engros-Lager und Versand nur:

Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.

Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden verliehen.

Die Gräfl. v. Baudissin'sche

Weingutsverwaltung

Nierstein a. Rhein 179

bringt zum Versand
ihre hervorragende preiswerte
Marke:



**1901' Niersteiner
Domthal**

im Faß v. 30 Liter an bezogen
per Liter Mk. 1.— ab Nierstein.

Probekiste von 12 Flaschen Mk. 15.—

gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

== Frachtfrei jeder deutschen Eisenbahn-Station. ==

